

Lotsen für Problemkinder

Verein Soziale Vielfalt bringt Projekte für junge Leute mit Problemen auf den Weg

Jugendliche mit Problemen dort abzuholen, wo sie sind, und sie „lebensfit“ zu machen, das hat sich der Verein Soziale Vielfalt Cottbus auf die Fahnen geschrieben.

Von Nicole Nocon

Als Brit Bannat an diesem Morgen gegen 10 Uhr zur Kaffeetasche greift, liegt schon eine Menge Arbeit hinter hier. Aber nicht nur die Geschäftsführerin hat viel zu tun. Überall in den Räumen des Vereins Soziale Vielfalt sind Mitarbeiter geschäftig am Werk. „Wir sind im Stress.“ Die Vorbereitungen für den heutigen Tag mit interessierten Gästen laufen auf Hochtouren. Während Brit Bannat erzählt, sitzt ihre Kollegin Silke Bartusch am Computer, denn auch die laufende Projektarbeit soll nicht zu kurz kommen. Die beiden Frauen stehen an der Spitze eines Teams von inzwischen 25 Mitarbeitern. „Hinzu kommen noch 20 bis 30 Honorarkräfte“, erklärt Brit Bannat. „Das sind Sozialpädagogen, Familientherapeuten, Theater- und Medienpädagogen, Fachleute für Sozial- und Gesundheitswesen oder auch Lehrer“, beschreibt sie das berufliche Spektrum ihrer Mitstreiter. „Wir sind Spezialisten“, betont Brit Bannat. Dieses versammelte Wissen setze der Verein ein, um Jugendlichen mit Problemen zur Seite zu stehen und sie „lebensfit“ zu machen.

Seit dem 9. Juni 2008 gibt es den Verein. Am 1. April 2009 ist er in die Räume in der Cottbuser Nordstraße 4 umgezogen. Daneben gibt es in der Vetschauer Straße einen zweiten Standort, wo kreatives Gestalten, das Arbeiten mit Holz und Farbe oder das Gärtnern praktisch erprobt werden können.

„Wir feiern jetzt zwar das einjährige Bestehen, aber unsere Arbeit machen wir schon länger. Unser Projekt Kompeten-



Schüler der Sandower Oberschule nutzten das Kompetenzzentrum des Vereins Sozialer Vielfalt zur Berufsorientierung. Foto: privat

agentur gibt es in Cottbus seit dem Jahr 2002. Und mit der zweiten Chance sind wir seit 2006 hier vertreten“, erklärt Geschäftsführerin Bannat. Vor dem 9. Juni 2008 sei das Projekt an das SPI, das Sozialpädagogische Institut Berlin, angebunden gewesen. Dann konnte mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ein eigenständiger Verein in Cottbus weiterarbeiten. „Seither sind noch viele Projekte hinzugekommen“, freut sich Brit Bannat.

Die 2. Chance zum Beispiel: Das Programm, mit dem Schulverweigerer und Schüler, die im Unterricht stören oder sich ausklinken, betreut werden, gibt es nicht mehr nur in Cottbus. Im Laufe der vergangenen zwölf Monate ist das Projekt auf Frankfurt/Oder, Senftenberg, Strausberg und Lübben ausgedehnt worden, berichtet die Geschäftsführerin. Mit der Kompetenzzentrum, die junge Leute zwischen 16 und 27 Jahren dabei unterstütze, ihren Weg in der Gesellschaft und ins Berufsleben zu finden, sei der Verein außer in Cottbus nun auch in Bad Freienwalde aktiv.

„Wir kooperieren mit Partnern wie der Bundesanstalt für Arbeit, dem Psychologischen Dienst, Suchtberatern oder der Schuldnerberatungsstelle und verstehen uns als Schnittstelle und als Lotsen für die Jugendlichen“, sagt Brit Bannat.

Präventivarbeit leiste ihr Team im Schulclub, den der Verein in der Paul-Werner-Oberschule betreue. Zwischen 7 und 16 Uhr biete der Verein im Schulgebäude einen Sammelplatz für die Schüler, die sonst vor oder nach dem Unterricht und in den Pausen vor dem Schulgebäude oder in der Stadt „abhängen“. „Hier können die Jugendlichen unter Betreuung Hausaufgaben machen, Spielen oder auch nur ei-

nen warmen Tee trinken und reden“, beschreibt die Vereinschefin das Projekt.

Mit der Industrie- und Handelskammer arbeitet die Soziale Vielfalt seit Jahresbeginn zusammen. „Wir organisieren Workshops, bei denen sich Ausbilder weiterqualifizieren können. Bei Treffen geht es um Themen wie Motivation, Suchtprobleme oder darum, wie Kritik konstruktiv ausfallen kann“, erläutert Bannat.

Ganz neu im Programm seien zwei Video-Projekte für interessierte Jugendliche. „Bei den Workshops lernen die Teilnehmer vom Drehen bis zu Schnitt alles“, informiert Brit Bannat. Das Video-Projekt „Brandenburg – das bist Du uns wert“ werde heute vorgestellt. Außerdem freue sie sich darauf, den Besuchern das MultiMedia-Center (MMC) und den gesponsorten Sportraum zeigen zu können, in dem ein Cottbuser Verein kostenlose Kickbox-Workshops bietet.

„Was uns gut tut, ist die wachsende Anerkennung, die unsere Arbeit erfährt. Ein Beispiel ist der Bundestagsabgeordnete Steffen Reiche (SPD). Er hatte von uns gehört und uns spontan zu einem Besuch des Bundestages eingeladen. Am 2. Juni waren wir mit 60 jungen Leuten da. Es war ein tolles Erlebnis“, erinnert sich Brit Bannat. Als Dank sei Reiche eingeladen worden. „Ab 12.30 Uhr will er sich den Fragen der Jugendlichen stellen“, kündigt Geschäftsführerin Brit Bannat an.

ZUM THEMA

Verein Soziale Vielfalt in Cottbus lädt heute ein

Anlässlich des einjährigen Bestehens wird heute in der Cottbuser Nordstraße 4 gefeiert. Ab 12.30 Uhr werden Einblicke in die Arbeit des Vereins gewährt. Dazu seien Interessierte eingeladen, teilen die Gastgeber mit. Zu erleben seien Ausschnitte aus dem Zirkusprojekt Ratz Fatz, kreatives Arbeiten mit Pappmaché, ein Video-Workshop und eine Kickbox-Schnupperstunde. Ab 13 Uhr seien individuelle Rundgänge möglich. Infos zum Verein gibt es unter www.sovi-cottbus.de